

NI_mS_hdSg-075

Sie leben an der Oberfläche

21. Dezember 1975

⁰⁰¹ Schreibe, MEIN Sohn: **«In IHM sind wir, in IHM leben wir, in IHM bewegen wir uns.»**

⁰⁰² Wie viele Vorurteile haben die Seelen, was MEINE Wirkliche GEGENWART in allen Dingen betrifft! ICH bin unendlich. Überall wo du hingehst, da bin ICH.

⁰⁰³ Deshalb habe ICH gesagt: **«Wandle in MEINER Gegenwart, und du wirst vollkommen werden.»**

⁰⁰⁴ Kann man sich der GEGENWART GOTTES entziehen? Adam und Eva glaubten es törichterweise und verbargen sich, als sie gesündigt hatten; so denken noch viele Menschen, auch viele Christen, wenn sie sündigen, sogar einige MEINER Priester.

⁰⁰⁵ Welche Torheit und Blindheit! Keiner kann dem AUGEN GOTTES entgehen. **«In IHM sind wir, in IHM leben wir, in IHM bewegen wir uns.»** MEIN Sohn, fühlst du nicht MEINE GEGENWART in deiner Seele, die Gegenwart des WORTES GOTTES, des EINEN und DREIFALTIGEN?

⁰⁰⁶ **Alles von Gott**

⁰⁰⁷ Wenn die Menschen die Fähigkeit ihrer Seele besser gebrauchen und durch Nachdenken die Herrliche GEGENWART GOTTES erfassen würden, welchen Nutzen könnten sie daraus ziehen! Aber die Menschen von heute denken nicht. Es gibt wenige, die betrachten. Sie leben an der Oberfläche!

⁰⁰⁸ Denkt daran: es gilt nicht nur: **«In IHM sind wir ... »**, sondern auch alles, was wir besitzen, haben wir von IHM. Nicht wir haben uns das Leben gegeben, den Glauben, das übernatürliche Leben der Gnade. Nicht wir haben uns die Kirche gegeben. Alles kommt von GOTT!

⁰⁰⁹ Aber viele Christen und Priester gebrauchen und missbrauchen die Gaben GOTTES, wie wenn es sich um ihre eigenen Sachen handelte, um ihr Eigentum. So kehren sie die von

GOTT festgelegte natürliche, moralische und geistige Ordnung um.

⁰¹⁰Der Mensch, erschaffen in einem Akt Unendlicher Liebe, um der treue Kündler des Universums zu sein und GOTT Lob und Dank darzubringen, verwandelt sich in ein Element der Unordnung.

⁰¹¹Denke dir, MEIN Sohn, wenn die Gestirne eines Tages aus ihrer Bahn ausbrächen und ihren eigenen Weg gingen, welche Katastrophe würde das im All auslösen?

⁰¹²Den Menschen wurde Vernunft, Wille und Freiheit geschenkt, nicht um ein Chaos zu schaffen. Und doch herrscht Unordnung in ihrem physischen Leben, dazu die geistige und moralische, die persönliche und familiäre, die soziale und weltweite Unordnung ...

⁰¹³MEIN Sohn, auch die einfachen Seelen können diese Wirklichkeit, die mit teuflischer Hartnäckigkeit von den Menschen dieser Generation hervorgebracht wurde, erkennen; auch die Unordnung in MEINER Kirche, im Leben vieler MEINER Priester! ...

⁰¹⁴Die Menschen dieses Jahrhunderts haben, statt dem Lauf der Natur, der Vernunft und des Glaubens zu folgen, und auf den leuchtenden Stern zu schauen, der von GOTT gegeben wurde, um die Finsternis dieser Welt zu erhellen und den Weg zur Erreichung ihres Zieles leichter und sicherer zu machen, die von GOTT geschaffene Ordnung und Harmonie durcheinandergebracht.

⁰¹⁵MEIN Sohn, was wird die Folge dieser Unordnung sein, die unerhörte Ausmaße angenommen hat, und mit den Übeln der früheren Jahrhunderte nicht verglichen werden kann?

⁰¹⁶Die Katastrophe wird den Ursachen entsprechen, die sie bewirkt haben.

⁰¹⁷**Sie sollen sich nichts vormachen ...**

⁰¹⁸Die Menschen sollen sich nichts vormachen. Da sie GOTT, das Unendliche GUT, verlassen haben, gerieten sie durch die Mächte der Hölle, durch die bösen Geister, auf Abwege. Sie rufen Unordnung und Chaos hervor. Noch nie wurde die von GOTT festgelegte Ordnung so sehr gestört.

⁰¹⁹GOTT ist Ordnung, und in ihr findet der Mensch den Frieden auf Erden, die Vorbedingung und den Anfang seines ewigen

Glückes.

⁰²⁰ *Die Menschen guten Willens müssen zusammenarbeiten. Die Bischöfe, die Priester und die guten Christen müssen mit MIR darauf hinwirken, um die moralische Ordnung, die durch die Sünde zerstört wurde, wieder herzustellen, und in der Liebe und Buße vereint, GOTT die Seelen, die IHM von Satan geraubt wurden, zurückzugewinnen.*

⁰²¹ *Die Mittel für diese Zusammenarbeit, zu der ich alle MEINE Söhne einlade, sind wie immer:*

⁰²² ***Glaube, Hoffnung und Liebe, Klugheit und Gerechtigkeit, Stärke und Maß.*** Dazu das Gebet, die Sakramente und die innere und äußere Buße.

⁰²³ *Wendet diese sicheren Mittel an, die von allen Heiligen benützt wurden.*

⁰²⁴ *Glaubt, hofft, liebt grenzenlos, und ihr werdet wunderbare Früchte ernten.*

⁰²⁵ *MEIN Sohn, ICH segne dich; liebe MICH. Zweifle nicht; ICH bleibe MEINEN Versprechen treu.*

Auszug aus dem Buch **„Nicht ICH, MEINE Söhne, habe diese Stunde gewollt“**,
Seite 162, mit Botschaften des HERRN an Monsignore Ottavio MICHELINI, 1906 - 1979
Internet: <http://blog.micheliniottavio.de/>